



Inhalt **Nachrichten aus Wardt 20**

Grußwort Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	4
InselBROT : im Bäckerwagen und nach Hause geliefert.	5
Beitrittserklärung Genossenschaft Inselbrot	6
Kommunalwahl 2020 – Fragen an die Bürgermeister-Kandidat*innen	7
Projekt InselBROT	15
Spurensuche – Unterwegs auf der historischen Raiffeisenstraße. .	17
Kinderkirche – Erntedank.	23
Ballonflucht	25
Schützen feiern kleines Jubiläum	26
Landrat zu Gast im Geldmuseum.	27
Schul-, Dorf- und Kirchenchronik St. Willibrord Wardt (2)	29
Hinweis in eigener Sache.	34
Beitrittserklärung Wardtzusammen e.V.	35



www.verhuven.de



Verhuven Reisen

Rad-reisen 2021

Wir bieten Ihnen in Kooperation mit zwei erfahrenen Tourenleitern ausgesuchte Fahrrad-Reisen an!

RADREISEN 2021



⇒ **Schwarzwald - Rhein Tour**
13. - 20.06.2021

⇒ **Innradweg Innsbruck - Schärдинг**
03. - 10.07.2021

⇒ **Spreeradweg Bautzen - Berlin**
14. - 22.08.2021

Infos

- Geführte Fahrrad-Reisen von 2 ADFC Tourenleitern
- Anreise und durchgehende Begleitung im 4-Sterne Reisebus inkl. modernem Fahrradanhänger
- Komplettes Programm mit Hotel und Verpflegung inklusive!

Verhuven Touristik
Im Niederbruch 1
46509 Xanten
Tel.: 02801 / 77580
anfrage@verhuven.de



August 2020

Nachrichten aus Wardt

Nummer 20

Liebe Wardterinnen, liebe Wardter

Können wir nicht alle sehr froh darüber sein,
momentan und überhaupt, ein ganz besonderes Privileg zu genießen.
Und zwar das Privileg, auf dem Lande in der wunderschönen Ortschaft Wardt
leben und wohnen zu dürfen.

Das War(d)ten auf den Corona-Impfstoff ist in Wardt sicherlich viel angenehmer
als in irgendeiner Großstadt.

Am Mittwoch, den 12. August, sind wir Wardterinnen und Wardter für das lange War(d)ten
belohnt worden. Mehr hierzu lesen Sie bitte auf Seite 15!

Seit dem Jahr 2016 -quasi dem Geburtsjahr von Inselbrot Wardt- war(d)ten wir auf die
Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Wir sind jetzt ganz nah dran!!!!

Ein Dankeschön an Euch Alle, dass ihr in dieser langen Zeit,
mit uns stetig am Ball geblieben seid.

In diesem Sinne bleibt mir nur noch zu sagen:
„Versucht trotz blöder Zeit gesund und optimistisch zu bleiben, denn Schwarzmalerei
bringt jetzt überhaupt nichts.“

Es grüßt ganz herzlich für den Vorstand von **Wardtzusammen**

Oskar Haan



Anzeige



**Volksbank
Niederrhein eG**

*Vertrauen
und Nähe*



August 2020

Nachrichten aus Wardt

Nummer 20

Vorstand Wardt zusammen e.V.

Die Mitglieder von **Wardt zusammen e.V.** wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Beisitzer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden für Wardt zusammen e.V.:

Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00

Konto-Nr. 125 00 55 215

oder modern:

DE03 3545 0000 1250 0552 15

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardt zusammen e.V.**“ ca. **700** Mitglieder.



Anzeige

Wir bringen Sie auf Spannung!

ELEKTR

ELIAB

Fachbetrieb für
Elektro-Installationen

Xanten

14 32

freundlich · kompetent · zuverlässig

InselBROT: im Bäckerwagen und nach Hause geliefert!

Liebe Bürger und Bürgerinnen aus Wardt,

wir alle wünschen uns, dass uns der ganz normale Alltag schnellstmöglich wieder erreicht!
Das InselBROT-Team (Bäckerwagen am Meerend) möchte helfen, indem es vorbestellte Ware (Brot, Brötchen, Gebäck) zu Ihnen / Euch nach Hause liefert. **Ohne Liefergebühr natürlich!**

In erster Linie möchten wir unbedingt unseren älteren Mitbürgern und denen, die nicht mehr so mobil sind, helfen. Vielleicht können wir ja irgendwie alle dazu beitragen, dass dieses Angebot diese Menschen erreicht, indem wir für sie bestellen.

Eine Bestellung ist möglich bei:

Verkaufswagen: 0177 – 9549865 (auch außerhalb der Öffnungszeit!)

Tanja Wilhelm: 0152 – 03969449

Angelika Deden: 0151 – 16552636

Die Brötchen-Bestellung für Samstag / Sonntag müsste jeweils bis Freitags 15.00 Uhr getätigt sein!

Die Bestellung für Brot schon bis Donnerstags 15.00 Uhr!

Bleibt gesund und humorvoll!

Ihr / Euer InselBROT-Team

Anzeige



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
46509 Xanten - Wardt
Tel. 02801 - 981089
Fax 02801 - 981087
Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
buchbar unter
www.mal-raus.de

Ich freue mich darauf Sie persönlich zu beraten.
Es erwartet Sie individueller Service mit moderner technischer Unterstützung rund um die Reise.
Für Kunden die gerne im Web surfen, haben Sie auf meiner Website neben den klassischen Produkten die Möglichkeit, alle Expedia Reiseangebote zu buchen - inklusive meiner persönlichen Betreuung.

Starre Öffnungszeiten gibt es bei mir nicht.
Ich richte mich nach Ihren Terminwünschen.
Auch abends und am Wochenende.

Kontaktieren Sie mich in meinem kleinen Büro, unterwegs, per Mail oder Telefon. Gerne komme ich, sollte dies Ihr Wunsch sein, auch zu Ihnen.

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
Weitere Infos unter www.cura.de



Generalagentur M.Rothkegel

AUF DEN PUNKT VERSICHERT.

Schöner Urlaub beginnt mit einer guten Planung !



*Persönliche Reiseberaterin
Melanie Rothkegel*

Ihr mobiler Handwerker
Reparaturen & Dienstleistungen

Günni

...kommt auch für
die "ungeliebten
Kleinigkeiten" !



Reparaturen
Sanierungen
Instandhaltungen
Gebäude-Dienstleistungen
Heimwerker-Unterstützung
Abbrucharbeiten
Entrümpelung
Abdichtungen
Transporte
uvm.

Günter Michalowitsch
Reparaturen & Dienstleistungen
Xantener Nordsee 149
46509 Xanten
Mobil 01 70 - 56 27 705

Insel**BROT** Wardt eG
Brötchen, Brot, Gebäck

Sind Sie interessiert? Wollen sie ehrenamtlich mitarbeiten oder Insel**BROT**-Genosse werden?
Dann füllen Sie bitte dieses Formular (oder eine Kopie) aus und schicken es per Post an oder
werfen es ein bei Oskar Haan, Scholtenstraße 70a, Wardt.



BRÖTCHEN, BROT, GEBÄCK

- ☐ Ich hätte Interesse, Anteile zu erwerben.
- ☐ Ich möchte mich ehrenamtlich einbringen.

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:



Heinrich **P**ieper
Forstbetrieb - Landschaftsbau - Bodenkulturarbeiten
Heinrich Pieper - Uedemer Str. 70 - 47665 Sonsbeck-Labbekl
Rufnummer: (02801) 71886
Faxnummer: (02801) 71896
E-Mail: Heinrich-Pieper@web.de

Kommunalwahl 2020 – Fragen an die Bürgermeister-Kandidat*innen

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe der „**Nachrichten aus Wardt**“ in der Hand halten, befindet sich der Wahlkampf zur Kommunalwahl 2020 bereits in der Endphase. Leider gab es wegen des Coronavirus für die Kandidatinnen und Kandidaten nur wenig Möglichkeiten, sich in persönlichen Gesprächen vorzustellen. Wir haben daher zumindest den Bewerber*innen um das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin angeboten, den Wardtern kurz darzustellen, wie ihre Pläne und Vorstellungen speziell für Wardt aussehen.

Dazu haben wir folgende E-Mail an die Bewerber*innen gesandt (Auszug):

Sehr geehrte....

der Verein Wardt zusammen e.V. hat sich u.a. zur Aufgabe gemacht, die Bürger von Wardt über wichtige Angelegenheiten zu informieren. Dazu gehört auch die Frage, wie sich der/die künftige Hauptverwaltungsbeamte/in zu den Problemen und Interessen der Wardter Bürger stellt.

Es wäre schön gewesen, wenn diese Fragen in einer Podiumsdiskussion hätten geklärt werden können. Die aktuelle Situation lässt dies leider nicht zu.

Wir beabsichtigen, kurz vor der Kommunalwahl 2020 eine neue Ausgabe unserer Informationsbroschüre „Nachrichten aus Wardt“ herauszugeben. Diese wird in einer Auflage von rd. 1.000 Stück kostenfrei an alle Wardter Haushalte verteilt. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Möglichkeit anbieten, sich den Wardter Bürgern vorzustellen und sie darüber zu informieren, welche Absichten und Ziele Sie hinsichtlich des Dorfes Wardt verfolgen bzw. priorisieren.

Wir haben dieser Mail einen Fragenkatalog beigelegt, auf Grundlage dessen Sie Ihre Absichten und Ziele erläutern können. Diese Fragen haben wir allen Bewerbern und den Bewerberinnen um das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin zugesandt. Im Interesse der Chancengleichheit bitten wir, die Fragen nicht abzuändern. Außerdem sollten die Antworten möglichst kurz und informativ abgefasst werden; wir haben pro Beantwortung in unseren „Nachrichten aus Wardt“ zwei DIN-A-5-Seiten vorgesehen.

Dieser E-Mail war folgender Fragenkatalog für die Bewerber*innen beigelegt:

Frage 1:

Wie stellen Sie sich, unter Außerachtlassung der Aktivitäten der FZX GmbH, die weitere Entwicklung des Dorfes Wardt vor? Wie wollen Sie dies realisieren?

Frage 2:

Welche Vorstellungen haben Sie als zukünftiger Geschäftsführer der FZX GmbH bezüglich weiterer Projekte der FZX GmbH?

Frage 3:

Wie stehen Sie zu den aktuellen Planungsvorhaben des Deichverbandes für den Deichabschnitt Wardt bis Lüttingen? Unterstützen Sie die Wardter Forderung eines Transportes der Baumaterialien wasserseitig oder mittels eines Zweibahnverkehrs über die L 480 (Bislicher Insel – Transportvariante L 4 im Planungsvorhaben)?

Frage 4:

Welche Vorstellung haben Sie die Attraktivität der Xantener Dörfer speziell für Jugendliche zu verbessern? Welche Maßnahmen wollen Sie in Wardt umsetzen?

Frage 5:

Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Aufgaben die in Wardt einer Lösung bedürfen? Welche Konzepte haben Sie zur Problembeseitigung?

Auf den Folgeseiten haben wir die Antworten, die daraufhin eingegangen sind, in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Bewerber*innen abgedruckt.

Olaf Finke (SPD) hat dazu geantwortet:

Frage 1:

Ein aus meiner Sicht vordringliches Problem ist die Verkehrs- und Parkplatzsituation in Wardt, besonders am Dorfeingang. Hier würde ich gerne unter Einbindung externen Sachverständigen und der Bürgerschaft ein Konzept entwickeln, das tragfähiger ist als die bisherigen Einzelmaßnahmen.



Frage 2:

Nachdem die FZX GmbH das Freizeitbad und die Sauna aufgegeben hat, werde ich prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ein Saunabetrieb in Wardt realisierbar ist. Auch hier ist die Beteiligung der Wardterinnen und Wardter in eine mögliche Planung unabdingbar.

Frage 3:

Um Belastungen für die Bevölkerung zu vermeiden, aber auch zum Schutz der Klappbrücke ist die Anlieferung der Baumaterialien über den Wasserweg die zu bevorzugende Variante.

Frage 4:

Ich würde es sehr begrüßen und unterstützen, wenn die Jugend im Dorf Initiativen ergreift. Als ersten Schritt würde ich gern mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen, um ihre konkreten Bedarfe zu ermitteln. Darüber hinaus denken die SPD und ich über eine Schüler- und Jugendkarte nach, die die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und von Freizeiteinrichtungen im Stadtgebiet ermöglichen soll.

Frage 5:

Wegen des nicht barrierefreien Pfarrheimes ist zumindest mittelfristig über ein Dorfgemeinschaftshaus zu diskutieren. In diesem Zusammenhang ist auch ein Jugendraum zu berücksichtigen, in dem die Jugend in Wardt eigene Aktivitäten entfalten kann. Wie schon zu Frage 1 ausgeführt, betrachte ich die Verkehrssituation in Wardt als eines der vordringlichen Probleme, das umgehend angegangen werden muss.

Thomas Görtz (CDU) hat dazu geantwortet:

Frage 1:

Durch die besondere „Insellage“, einem vielfältigen Tourismus- und Freizeitangebot, einer speziellen Siedlungsstruktur mit Ferienhaus- und Campinggebieten mitten in einem historischen Dorf mit altem Baumbestand, vielen großen Höfen und Baudenkmälern ist die Ortschaft Wardt im Stadtgebiet Xanten schon im besten Sinne des Wortes „etwas Besonderes“.

Diese sympathische Individualität möchte ich für die Wardter bewahren und stärken und dabei „Alt- und „Neu-Wardter“ noch näher zusammenbringen sowie ein noch besseres Miteinander von Dorfleben und Tourismus- und Freizeitaktivitäten ermöglichen.



Dabei spielen für mich neben städtischem Handeln in erster Linie gesellschaftliches, ehrenamtliches Engagement über die zahlreichen Vereine wie z. B. Schützenbruderschaft, Heimatverein und nicht zuletzt „Wardt zusammen“ als größter Verein, eine wichtige Rolle. Dieses dörfliche Engagement möchte ich weiter fördern und stärken.

Frage 2:

Mit Abschluss des Projektes „Barrierefreier Gesundheitstourismus“ an der Xantener Nord- und Südsee“ und dem komplett neugestalteten, barrierefreien und verkehrsberuhigten Dorfeingang wird für die Dorfentwicklung in Wardt ein Meilenstein gesetzt. Hier haben FZX, Stadt aber auch Dorfgemeinschaft vorbildlich zusammengearbeitet und diese enge Einbindung der Dorfgemeinschaft möchte ich auch in Zukunft noch weiter intensivieren.

Die Kooperation zwischen FZX, Stadt und „Wardt zusammen“ funktioniert gerade beim Projekt „Inselbrot“ hervorragend und ich kann mir auch noch weitere gemeinsame Projekte vorstellen. Damit meine ich aber ausdrücklich KEINE weiteren Großprojekte!

Bei allen FZX Freizeit-Aktivitäten gilt es nämlich, die Interessen und Sorgen der Dorfbevölkerung stets im Blick zu behalten und insbesondere Anwohner durch immer mehr und größere Angebote und Veranstaltungen nicht zu überfordern.

Hier ist Augenmaß und Rücksicht gefragt und manchmal weniger mehr, im Interesse eines guten Miteinanders zwischen Dorfbevölkerung und Gästen.

Frage 3:

Ich begrüße solche Überlegungen ausdrücklich zum Schutz der Anwohner, aber auch der Straßeninfrastruktur vor evt. Schäden und werde gute Wardter Vorschläge gerne in das Planverfahren mit einbringen.

Frage 4:

Keimzelle einer guten dörflichen Jugendarbeit ist immer eine gute Jugendarbeit und -förderung in den örtlichen Vereinen.

Deshalb möchte ich auch in Zukunft alles an finanzieller aber auch sonstiger Unterstützung für die Vereine im Dorf gerade in Bezug auf Jugendarbeit tun, um den Jugendlichen im Dorf vor Ort ein gutes Angebot zu ermöglichen.

Aber auch die vorhandene, gerade in Wardt doch ausgeprägte Freizeitinfrastruktur mit zahlreichen Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Sport könnte noch intensiver für Kinder und Jugendliche genutzt werden. Hier stelle ich mir „Wardter Jugendtage“ vor, bei denen über eine Kooperation zwischen FZX und seinen Partnern (z.B. Kletterpark) und Dorfgemeinschaft spezielle Aktionen und Angebote für die Wardter Jugend ermöglicht werden.

Frage 5:

Dorfgemeinschaft stärken (siehe oben).

Miteinander zwischen Freizeitaktivitäten und -gästen und Dorfbevölkerung verbessern mit noch stärkerer Rücksichtnahme und Kooperation (siehe oben).

Dörfliche Infrastruktur wie u. a. Straßen, Geh- und Radwege, Klappbrücke, Neubaugebiet, Feuerwehrgerätehaus stärken durch Sanierung oder Neubau sowie Förderung des „Inselbrot Dorfladens“.

Rainer Groß (parteilos) hat dazu geantwortet:

Sehr geehrter Herr Haan,

sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen sicherlich bekannt sein dürfte, kandidiere ich bei der Kommunalwahl am 13.09.2020 als unabhängiger und parteiübergreifender Kandidat für das Bürgermeisteramt.

Da einer meiner Ziele die Zusammenarbeit mit den Dörfern unsrer Stadt ist, würde ich mich gerne mit Ihnen, die am besten wissen, wo in Ihrem Dorf die Probleme sind und wo Veränderungen gewünscht werden, austauschen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch von Ihrer Seite Interesse an einem solchen Gespräch bestehen würde und bitte um einen Terminvorschlag Ihrerseits.



Andreas Luschgy (parteilos) hat dazu geantwortet:

Vorwort:

Vor allen Versprechungen steht die Klärung der finanziellen Situation.

Nur wenn diese geklärt ist kann man seriöse Versprechen äußern.

Man darf nicht nur ein Dorf oder die Stadt isoliert betrachten. Wir sind eine Stadt und keiner darf sich abgehängt fühlen.

Frage 1:

*Dieses kann nur im Dialog mit allen Wardter*innen und deren gewählten Vertretern geschehen. Vorschläge müssen von den Wardter*innen mitgeteilt werden.*

Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit werden geprüft und dann ggf. umgesetzt.

Eine Patentlösung gibt es nicht.



Frage 2:

Der Xantener Bürgermeister ist nur einer von drei Geschäftsführern.

Zunächst möchte ich Hinweisen zu Ausgaben und Einnahmen nachgehen.

Das Angebot der FZX ist schon sehr umfangreich. Von Bürgern habe ich aber sehr oft gehört das ein Erlebnisbad (wie das Nibelungenbad) vermisst und gewünscht wird.

Frage 3:

Zu dieser Frage besitze ich noch nicht ausreichend Informationen, um mich hierzu zu äußern.

Frage 4:

Für ganz Xanten gilt zunächst mit den Jugendlichen in den Dialog zu gehen und herauszufinden, warum einige Angebote nicht ausreichend angenommen werden und was sich die Jugendlichen wünschen. Ein großer Wunsch von mir ist die Verbindungen Dorf zu Stadt und Dorf zu Dorf zu verbessern. Wenn man Investoren oder über ein Pilotprojekt Partner gewinnt, um autonom fahrende Fahrzeuge on demand einzusetzen wäre das ein Schritt in die Zukunft. Der nächste Schritt ist über die Stadtgrenzen hinaus eine bessere Anbindung umzusetzen.

Frage 5:

Nach meinem heutigen Kenntnisstand sind die drei wichtigsten Aufgaben

- 1. Behebung des Verkehrschaos (Wildparken und Anreise-/Abreiseverkehr)*
- 2. Beseitigung des Müllproblems von Besuchern*

Ein weiteres richtiges Problem sehe ich nicht, bin aber gerne bereit alle Meldungen aufzunehmen.

Konzepte zur Problembeseitigung:

Zu 1. und 2. habe ich erstmal als Ad hoc Maßnahme, das stärkere Kontrollen und Strafen durchgeführt werden. Langfristig muss ein Konzept mit allen Beteiligten und Betroffenen erarbeitet werden.

Valérie Petit (FBI) hat dazu geantwortet:

Liebe Wardterinnen und Wardter,

vielen Dank für die Möglichkeit meine Ideen für Wardt vorstellen zu können.

Valérie Petit

Frage 1:

Ich bevorzuge Selbstverwaltung. Ich möchte den Betroffenen vor Ort helfen die Entwicklung zu erreichen, die sie wünschen. Gerade in Wardt, mit der gut funktionierenden Gemeinschaft und dem schon vorhandenen Erfolg, wie zum Beispiel das Projekt Inselbrot, werde ich diese Dynamik unterstützen. Darüber hinaus halte ich es für wichtig, als Bürgermeisterin in die Ortschaften zu gehen, um mit der Bevölkerung zu sprechen. Aufgabe der Verwaltung wird es sein die Aktiven, die Ehrenamtler und sonstigen Kreativen zu unterstützen, Hürden abzubauen und Ansprechpartner zu sein. Für diese Partnerschaft werde ich mich für Wardt und die weiteren Ortschaften einbringen.



Frage 2:

Als Geschäftsführerin der FZX GmbH ist es meine Aufgabe die Entwicklung der Projekte so zu initiieren und umzusetzen, dass sie im Einklang mit den Belangen der Wardterinnen und Wardter sind. Grundsätzlich sollten Projekte immer so entwickelt werden, dass alle einen Vorteil daraus ziehen und nicht nur wenige. Gerade im logistischen Bereich und durch Veranstaltungen entstehende Lärmbelästigungen muss es weitere Verbesserungen geben. Es geht darum, die Verkehrssituation zu optimieren und die Belastungen zu verringern, sodass die Lebensqualität der Anlieger gesteigert wird.

Frage 3:

Ich kann die Bedenken der Wardterinnen und Wardter sehr gut verstehen, angesichts der empfindlichen Verkehrsanbindung zur "Insel" und durch die auf sie möglicherweise zukommenden Belastungen infolge der Materialtransporte durch Lkws. Ich befürworte allemal die wasserseitige Lösung und weiß, dass die Alternative in der Ausschreibung genannt wurde. Ein Transport über die Variante L4 als Einwegstrecke oder als Zweibahnverkehr wurde meines Wissens noch nicht abschließend im Rahmen eine Umweltverträglichkeit geprüft. Oberstes Ziel muss es sein, die Einwohner so wenig wie möglich zu belasten.

Frage 4:

Durch Corona haben wir gelernt Projekte, mit vielen Menschen online zu erarbeiten. Einen solchen digitalen Entwicklungsraum muss es in Xanten geben. Die Jugendlichen werden dort regelmäßig eingeladen. Somit bieten wir ihnen die Möglichkeit, bei der Entwicklung von Projekten mitzuarbeiten. Meine Vorstellung ist, den Jugendlichen Experten zur Seite zu stellen, die ihnen helfen, Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Ich sehe darin viele Vorteile:

- Nur die Jugendlichen selber wissen, was ihnen fehlt.
- Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Dorfes.
- Die Besonderheiten der Dörfer werden dadurch berücksichtigt.

Konkret kann ich mir einen für Jugendlichen einladenden WLAN-Hotspot in Wardt sehr gut vorstellen, an dem die Jugendlichen sich treffen können.

Frage 5:

- Verbesserung der Verkehrssituation und Entschärfung von Unfallschwerpunkten.
- Tourismus und Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohnern in Einklang bringen.
- Stärkung des Dorflebens durch Förderung und Unterstützung von eigenen Initiativen.

Stella Werner (Forum Xanten) hat dazu geantwortet:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe/r Vereinsvertreter/in,*

mein Name ist Stella Werner und ich kandidiere für das Amt der Bürgermeisterin. Die Wählergemeinschaft Forum Xanten (FoX) und ich stehen für eine Bürgernahe Politik. Das ist für mich eine wichtige Voraussetzung, denn wir möchten für die Menschen in der Stadt da sein, auch für die zahlreichen Vereine mit ihren unterschiedlichsten Angeboten, die einen wichtigen, unverzichtbaren Grundpfeiler für eine funktionierende Stadt bilden.

Derzeit arbeite ich mich unter anderem in lokalspezifische Themen weiter ein, denn ich möchte wissen, was die Menschen in Xanten aktuell bewegt und wo sie Veränderungs- und Verbesserungspotenzial sehen. Ich möchte keine Politik vom Schreibtisch aus machen, sondern eine Politik, die sich soweit wie möglich an den Bedürfnissen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger orientiert.

Mit dieser E-Mail wende ich mich nun an Sie als Vereinsvertreter/in, um zu erfahren, wo bei Ihnen "der Schuh drückt".

Wenn Sie Ideen und Vorschläge an die künftige Politik in der Stadt oder Anregungen für Veränderungs- und Verbesserungspotenzial in Ihrem Verein haben, so würde ich mich freuen, kurzfristig von Ihnen zu hören.



Anzeige



Sparkassen-Finanzgruppe

**Nehmen Sie sich Zeit für die
schönen Seiten des Niederrheins.**

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

 **Sparkasse
am Niederrhein**

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke – aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Projekt InselBROT

Erwachsenwerden ist ein hürdenreicher Weg. Dies durfte auch Brötli, der kleine Brotwagen, erfahren. Umso stolzer ist Brötli, wieder eine Prüfung geschafft zu haben.

Das Erwachsenwerden einer Genossenschaft beinhaltet die Erstellung eines Businessplanes sowie die Kontrolle der Geschäftsidee und deren Tragfähigkeit durch einen Prüfungsverband für Genossenschaften.

Brötli hat bestanden. Der Prüfungsverband hat ein Gutachten erstellt, der die Realisierbarkeit des Projektes bestätigt.

Damit ist eine weitere Hürde geschafft.



Das InselBROT-Team bei einem Patenschaft-Baum

(v.l.n.r. Johan Mooij, Wolf Nacken, Angela Naether, Oskar Haan und Petra van de Loo)

Nun ist keineswegs Ausruhen angesagt.

Als Nächstes steht die Eintragung der Genossenschaft im Genossenschaftsregister an. Es gilt den Förderungsantrag fortzuführen, um sodann einen Bauantrag einzureichen zu können.

Unabhängig davon hat Brötli Unterstützung erhalten.

Zu InselBROT gehört nun der InselBROT-Garten. Auf einer Fläche von ca. 7000 qm an der Xantener Südsee, neben dem Hochseilgarten, ist ein Ort der Entspannung und Gesundheit entstanden.

Dieses Projekt wurde am 16.08.2020 offiziell eingeweiht.

Im Rahmen des Konzeptes steht dem Projekt InselBROT neben einem Ort der Erholung und Besinnlichkeit eine ca. 1800 qm große Ackerfläche zur Verfügung, auf der die Genossen auf 50 qm großen Nutzflächen ihr Gemüse für den eigenen Verzehr anbauen können.

Auch stehen Brötli Baumpaten zur Seite. Interessierte haben die Möglichkeit Baumpatenschaften für regionale Obstbäume auf dem Gelände der Genossenschaft zu erwerben. Das Interesse war so groß, dass sich bereits für alle vorhandenen Obstbäume Unterstützer gemeldet haben. Aber nicht verzagen. Brötli wird dafür sorgen, dass im nächsten Frühjahr neu gepflanzte Bäume auf Helfer/Baumpaten warten. Bis dahin könnt ihr Brötli einfach eure Wünsche mitteilen (Email: Inselbrot-Wardt-eG@t-online.de)

Auch die Nutzflächen im Ackerland fanden großen Anklang. Der erste Streifen des Ackerlandes wird bereits von Genossen genutzt, die dort ihr Gemüse anpflanzen.

Auf Teilen des Ackerlandes hat Brötli zukünftig die Möglichkeit, zu seiner eigenen Stärkung Gemüse anzubauen und dies demnächst im Genossenschaftsladen anzubieten.



Die Nutzflächen im Ackerland im InselBROT-Garten an der Südsee

Auf dem Bild rechts sind noch Flächen zu verpachten.

Das Überwinden der nächsten Hürden steht bevor. Wir werden euch berichten. Besucht bis dahin den InselBROT Verkaufswagen sowie den InselBROT -Garten und nutzt die Vorteile, die Brötli bereits jetzt zur Verfügung stellen kann.

Euer InselBROT -Team



Spurensuche

Unterwegs auf der historischen Raiffeisenstraße

Eine Postkarte gab den Anstoß. Diese zeigte das Geburtshaus von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Mein Reiseziel in den Sommerferien stand fest: Besuch der historischen Raiffeisenstraße im Westerwald (Bild 1).

Kurzfristig rief ich bei der Ortsgemeinde in Hamm an und vereinbarte einen Besuchstermin mit Frau Schumacher. Drei Stunden später stand ich im Geburtshaus von Raiffeisen (Bild 2). Frau Schumacher führte mich durch das neu gestaltete Museum. Ich fühlte mich zurückversetzt in das Jahr 1818.

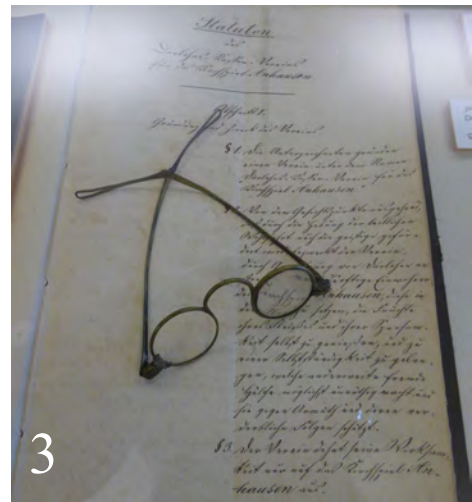
Raiffeisen wird am 30. März 1818 als 7. Kind der Eheleute Amalia und Gottfried geboren. Raiffeisens Vater ist seit 1817 der erste Bürgermeister der Samtgemeinde Hamm. Kurz nach Raiffeisens Geburt verliert der Vater das Bürgermeisteramt. Herrisches Verhalten und der Griff in die "Armenkasse" werden ihm zu Last gelegt. Die Mutter, Amalia Raiffeisen, zieht neun Kinder alleine groß. Dies nicht ohne finanzielle Sorgen. "Vaterersatz" wird der Pfarrer Georg Wilhelm Seippel und der Schullehrer des Ortes. Beide prägten das christliche und humanitäre Menschenbild Raiffeisens.





2

Das Raiffeisenmuseum zeigt Schriftstücke, Dokumente, Bücher, Raiffeisens Brille (Bild 3) und die Original Totenmaske aus dem Jahr 1888 (Bild 4). Highlight der Ausstellung ist eine multimediale "Wiedererweckung" der Person Raiffeisens. Sprachlos hörte ich ihm zu, wie er zu mir sprach (mittels einer entsprechenden 3 D Animation) und seine Beweggründe und Ziele erläuterte. Frau Schumacher zeigte mir auch das Archiv des Museums. Wahre Schätze lachten mich an. Gerne würde ich mich hier für zwei Tage einschließen lassen.....



3

Im Museum lernte ich auch Herrn Preuß kennen, Vorsitzender der Hammer Heimatfreunde. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, was mich noch erwartet.



4

Im Museumsshop entdeckte ich ein Raiffeisenspiel (Bild 5). Dies konnte ich erwerben und lernte die Spielentwicklerin einen Tag später kennen. Zum Einsatz kommt dieses Spiel in der vom Geldmuseum für 2021 geplanten Sonderausstellung "Geldspiele". Viele Besucher dürfen dann u. a. selber spielerisch auf den Spuren Raiffeisens wandeln. Eine weitere Entdeckung bestand in einer versiegelten Flasche mit reiner Westerwälder Luft. Luft, die schon Raiffeisen geatmet hat.



Diese Flasche mit einer limitierten Auflage von 200 Stück stellt ein Kunstprojekt mit dieser Idee dar: "Lassen Sie Raiffeisens Geist aus der Flasche, wenn Sie neue und starke Ideen brauchen".

Einer dieser Ideen war die Gründung einer Biergenossenschaft im Geburtsjahr von Raiffeisen 2018. Getreu dem Leitspruch "Einer für alle - alle für einen" .Mit dem Erwerb eines Geschäftsanteiles in Höhe von Euro 100,- bin ich Mitglied der Biergenossenschaft F.W. Raiffeisen Hamm eG.



Nach dem Erwerb eines Bierfasses (für alle Fälle) (Bild 6) führte mich Herr Preuß zu den Wirkungsstätten von Raiffeisen. Dann bekam ich eine Spezialführung durch das Heimatmuseum. Hier waren in einzelnen Räumen alte Handwerksberufe mit dem entsprechenden Interieur ausgestellt. Eine komplett eingerichtete Schulklass aus der Zeit um 1900 zeigte, wie damals gelehrt und gelernt wurde. Herr Preuß zeigte mir nach Stärkung mit Kaffee, Tee und Kuchen seine Privatsammlung von Orden und Ehrenzeichen aus jahrzehntelanger Mitgliedschaft im Schießsportverein. Spontan besuchten wir einen Nachbarn, von dem ich diverse Raiffeisen-Ersttagsbriefe für kleines Geld erwerben konnte. Schließlich löste mich Herr Preuß noch in das benachbarte Marienthal, wo ich übernachtete.



Der nächste Tag führte mich zur Bundesstraße 256; der Raiffeisenstraße. Mein Ziel war Weyerbusch. Unterwegs bekam ich einen Eindruck von den Lebensumständen zur Zeit Raiffeisens. Wenn die schlichten Häuser und Gehöfte erzählen könnten....

In Weyerbusch besuchte ich das Backhaus für alle. Hier bot Raiffeisen 1846/47 "Hilfe zur Selbsthilfe", indem er ein öffentliches Backhaus für alle baute. Dieses Backhaus ist Vorläufer der Genossenschaft.

An historischer Stelle wurde 1989 ein Begegnungszentrum errichtet (Bild 7). Eine Skulptur zeigt Raiffeisen, wie er Brot an hungernde Kinder verteilt (Bild 8).

Das nächste Ziel war Flammersfeld, wo Raiffeisen von 1848 - 1852 Bürgermeister war.

In der Raiffeisenstraße liegt das ehemalige Wohn- und Amtshaus Raiffeisens (Bild 9).

Das Haus wurde 1780 im damals üblichen Fachwerkstil errichtet.



Seit 1985 ist hier eine Gedenkstätte eingerichtet. 2012 wurde es museumsdidaktisch neu gestaltet. Bei meiner Ankunft war das Museum geschlossen. Telefonisch erhielt ich von der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld die Auskunft, dass das Museum nur jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet hat. Nach Schilderung meines Anliegens öffnete mir Frau Obenauer von der Verwaltung das Museum. Ich betrat den Dielenboden, auf dem schon Raiffeisen vor 172 Jahren seine Fußspuren hinterlassen hat.



Alles war noch so, wie zur damaligen Zeit (Bild 10). Die Raiffeisenstraße war durch ein großes Straßen-Modell nachgebildet. Für die Erbauung und Instandhaltung zeichnete sich Raiffeisen während seiner Amtszeit als Bürgermeister verantwortlich. Damals bestanden die Straßen und Wege nur aus ausgefahrenen Wagengeleisen. Straßen mit frostsicherem und witterungsbeständigem Belag ermöglichte es den Bauern, ihre Waren zu jeder Jahreszeit bis hinunter nach Neuwied am Rhein zu transportieren.

1848 gründete Raiffeisen den "Flammersfelder Hilfsverein" zur Unterstützung unbemittelter Landwirte (Bild 11). Notleidende Bauern konnten jetzt eigenverantwortlich als Viehkäufer auftreten und waren nicht mehr abhängig von wucherischen Geldverleihern.

Im Gespräch mit Frau Obenauer schilderte sie mir die Beweggründe für die Entwicklung des Raiffeisenspiels. Für mich hat sie ihr Ziel, das Leben Raiffeisens spielerisch zu vermitteln, erreicht.



Weiter berichtete Sie mir von dem Projekt "Unikum - Der Regionalladen". Dieser wird getragen von dem "Förderverein für nachhaltiges und regionales Wirtschaften e.V.". In der Verbandsgemeinde-Verwaltung gab sie mir einen Flyer mit und regte zu einem Besuch an. Ich schilderte ihr das Projekt "Inselbrotladen" und sie regte eine enge Kooperation an. In der Verwaltung lernte ich Frau Beer kennen, die mir weitere Unterlagen vom Wirken Raiffeisens mit auf den Weg gab.

Die Raiffeisenstraße führte mich zur nächsten Wirkungsstätte Raiffeisens; nach Heddesdorf. Heute ein Stadtteil von Neuwied. In Heddesdorf war Raiffeisen Bürgermeister von 1852 - 1865. Hier gründete er einen Wohlthätigkeitsverein; den späteren Heddesdorfer Darlehnskassenverein. Dieser handelte getreu dem Leitspruch "Das Geld des Dorfes dem Dorfe".

Die Darlehnskassenvereine sind die Wiege der späteren Volks- und Raiffeisenbanken. Für Kreditnehmer war die Mitgliedschaft vorgeschrieben - aus Hilfsvereinen war eine Genossenschaft geworden.

Raiffeisen starb am 11. März 1888 kurz vor der Vollendung seines 70-ten Lebensjahres. Das Grab und das Raiffeisen-denkmal befindet sich in der ehemaligen Gemeinde Heddesdorf (heute Stadt Neuwied).

Kompetent wurde ich von Andrea Oosterdijk zum Grab, Bürgermeisteramt und Denkmal Raiffeisens geführt (Bild 12). Gegen Abend bekam ich bei ihr und ihrem Mann Ralf Asyl und konnte bei ihnen übernachten.

Raiffeisens Wirken zu Lebzeiten nur auf die Gründung von Brot-, Hilfs- und Wohltätigkeitsvereinen zu reduzieren reicht bei weitem nicht aus. Er veranlasste den Bau von Schulen, schaffte den Pfarr- und Frondienst ab, plante die Wiedbrücke, besorgte Almosen für Arme, stellte Saatgut und Saatkartoffeln zur Verfügung, erließ eine Umweltschutzverordnung, förderte den Eisenerz-abbau, schuf Arbeitsplätze, ließ Brunnen bauen, schuf einen Lehrer-besoldungsfond, gründete Volks-bibliotheken und gründete die spätere Raiffeisendruckerei.



Raiffeisen war ein Querdenker seiner Zeit. Sein Vermächtnis wirkt bis heute; weltweit. In Deutschland gibt es rund 8000 Genossenschaften (mit dem Inselbrotladen Wardt 8001) mit rund 22,6 Millionen Mitgliedern. Weltweit sind über 1 Milliarde Menschen in über 100 Ländern Mitglied einer Genossenschaft. Am 30. November 2014 wurde die Genossenschaftsidee von der UNESCO als immaterielles Kulturgut der Menschheit anerkannt. Getreu seinem Leitspruch "Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele..."

"Vater Raiffeisen", wie er im Westerwald auch liebevoll genannt wird, würde anerkennend nicken und das Projekt des Wardter Inselbrotladens ganz oben auf seiner Agenda setzen.

Die Raiffeisenstraße von Hamm bis Neuwied; 40 geschichtsträchtige Kilometer. Und viele gastfreundliche Westerwälder, die ich auf meiner Reise kennenlernen durfte. Ich komme gerne wieder. Versprochen. Danke !

Norbert Müller
Museum rund ums Geld
Geldgeschichtlicher Verein Niederrhein
Am Kerkend 7
Xanten-Wardt

Kinderkirche – Erntedank

Liebe Wardter Kinder!

Leider können wir euch in diesem Jahr auf Grund von Corona nicht zum Erntedankfest feiern in unsere Kirche einladen.

Darum haben wir uns überlegt, dass Erntedank zu euch nach Hause kommt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Backen und freuen uns, wenn wir uns hoffentlich ganz bald wieder persönlich zu unserer Kinderkirche treffen können.

Viele Grüße senden euch Alexa Wilms, Andrea Jansen, Anne Bongers, Barbara Bremenkamp und Carla van Wesel

Teddybrötchen



Zutaten:

für 25 Stück

- 1/2 Würfel Hefe
- 300g Mehl
- 30g Zucker
- 40g Butter
- 125ml warme Milch



So werden die leckeren Teddybrötchen gemacht:

1.: Gebt alle Zutaten in eine große Schüssel und verknetet sie etwa zehn Minuten lang zu einem lockeren, doch nicht mehr klebrigen Teig.

Lasst die Teigkugel an einem warmen Ort eine Stunde gehen - bis etwa zur doppelten Größe.

2.: Heizt den Ofen auf 170 Grad Celsius vor. Rollt aus dem Teig neun etwa tischtennisballgroße Kugeln. Aus einer der Kugeln formt ihr 16 kleine Kugeln - die Öhrchen.

Legt die großen Kugeln aufs Backblech, drückt sie ein wenig platt und "klebt" dann mit Wasser die Ohren an. Lasst die Hefeköpfchen weitere 10 Minuten gehen - und backt sie dann 15 bis 20 Minuten ab.

Die Ameise und das Weizenkorn

Ein Weizenkorn, das von der Ernte allein auf dem Feld übrig geblieben war, erwartete den Regen, um in die bergende Erde zurückzukehren. Eine Ameise entdeckte es, lud es auf und schleppte es mit großer Anstrengung zur weit entfernten Behausung.



Sie ging und ging, das Weizenkorn schien immer schwerer zu werden auf den müden Schultern der kleinen Ameise. "Warum lässt du mich nicht liegen?" sprach das Korn. Die Ameise antwortete: "Wenn ich dich liegen lasse, werden wir keine Vorräte für diesen Winter haben. Wir sind viele, wir Ameisen, und jede von uns muss in die Vorratskammer so viel bringen, wie sie nur findet." "Aber ich bin nicht nur geschaffen, um gegessen zu werden", sagte das Weizenkorn darauf. "Ich bin ein Same, voll von Lebenskraft, und meine Bestimmung ist es, eine neue Pflanze wachsen zu lassen. Höre, liebe Ameise, machen wir einen Vertrag!"

Die Ameise war zufrieden, ein wenig ausruhen zu können, legte das Korn ab und fragte: "Was für ein Vertrag soll das sein?" "Wenn du mich auf meinem Feld belässt", sagte das Korn, "und davon abstehest, mich in deine Behausung zu tragen, werde ich dir in einem Jahr hundert Körner meiner Art zurückerstatten."



Die Ameise starrte ungläubig. "Ja, liebe Ameise. Glaub, was ich dir sage! Wenn du heute auf mich verzichtest, werde ich mich dir hundertfach geben: ich werde dir hundert Weizenkörner für dein Heim schenken." Die Ameise dachte: Hundert Körner im Tausch gegen ein einziges – das ist ein Wunder. Sie fragte das Weizenkorn: "Und wie wirst du das machen?" "Es ist ein Geheimnis", antwortete das Korn. "Das Geheimnis des Lebens. Heb eine kleine Grube aus, begrab mich darin und komm nach einem Jahr zurück!" Ein Jahr später kehrte die Ameise wieder. Das Weizenkorn hatte sein Versprechen gehalten.

Eine Fabel von L. da Vinci; Bilder D. Vogel

Ballonflucht

Am 31.10.20 kommt Herr Wetzel im Rahmen der Ausstellung "30 Jahre Mauerfall" des Geldmuseum nach Xanten. Herr Wetzel ist mit seiner Familie im selbstgebauten Heißluftballon am 16. September 1979 aus der ehemaligen DDR geflohen. Er wird ab 17.00 Uhr im Rathausaal der Stadt Xanten über seine spektakuläre und abenteuerliche Flucht berichten. Herzliche Einladung. Das Museum bittet um Anmeldung per Email oder Telefon.

In Kooperation mit der Stadt Rees ist am Vorabend, Freitag der 30.10.20, der Kinofilm "Ballon" zu sehen. Die Filmvorführung beginnt um 19.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Rees. Ausrichter ist der Reeser Geschichtsverein.



Anzeige

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfsverein)

Beratungsstellenleiter Norbert van Husen

Xanten-Wardt
Hohe Straße 9
46509 Xanten-Wardt
Tel. 02801-70380

norbert.van-husen@steuerring.de
www.steuerring.de/vanhusen

Wesel-Büderich
Königsberger Str. 19
46487 Wesel-Büderich
Tel. 02803-802904



→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Schützen feierten kleines Jubiläum

Unsere Wardter St.-Willibrord-Bruderschaft musste in diesem Jahr auf das gewohnte Schützenfest verzichten, also auf die Schießwettbewerbe, Tanz und Parade. Doch der Vorstand dachte sich kreativ eine andere Möglichkeit aus, damit das uralte Brauchtum auch 2020 wenigstens ein bisschen gewürdigt werden konnte.

In Absprache mit der Xantener Stadtverwaltung und unter strikter Einhaltung der gültigen Corona-Schutzverordnung lud Brudermeister Heinz-Josef Bühnen die Mitglieder zu einer internen Jubiläumsfeier ein: **420 Jahre Bruderschaft in Wardt.**

Bei strahlender Sonne mit hohen Temperaturen war der Schützenplatz sorgfältig vorbereitet worden.



Am Jubiläumstag, dem 8. August, sollte das Beisammensein mit einer Messe gefeiert werden. Der frisch renovierte Bühnenwagen diente als geschmückte Altarempore, von der aus Propst Stefan Notz den festlichen Gottesdienst zelebrierte. Dabei weihte er die neue Schwenkfahne, die von Schützenbruder Karl-Georg Scholten gestiftet worden war. Im Anschluss sprach Propst Notz am Ehrenmal auf dem Friedhof und gemahnte 75 Jahre nach Ende des letzten Krieges an unsere Pflicht, für den Frieden einzutreten. Dem folgte die Kranzniederlegung und das würdige Trompetenspiel „Ich hatte einen Kameraden“. Zurück auf dem Schützenplatz ehrten Tambourcorps und Bruderschaft zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit. Außerdem fand ein traditionelles Fahnenschwenken statt, so dass die neue Fahne zu ihrem ersten Einsatz kam. All das erlebten die Schützenbrüder und -schwestern in urigen Sitzgruppen unter großen Sonnenschirmen, um Mindestabstände einhalten zu können. Bis spät in die Nacht saßen viele so gemütlich beisammen und freuten sich an dieser Möglichkeit, trotz Corona das alte Brauchtum in Wardt auch in diesem Jahr zu beleben. Dazu zählt auch, dass unser Königspaar Max und Rachel Floren ihre Amtszeit bis ins nächste Jahr verlängert haben. Danke! Hoffentlich können wir 2021 wieder richtig feiern, gesund und munter - mit allem Drum und Dran!



St. Willibrord Schützenbruderschaft Wardt

Mitglied im Bund der
Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

Gegr. 1600



Landrat zu Gast im Geldmuseum

Am 11. August 2020 besuchte Landrat Dr. Ansgar Müller das Museum rund ums Geld in Xanten-Wardt. Im Gepäck hatte er einen vergoldeten Euro. Dieser war im November 2019 bei der Übergabe des erstmalig vergebenen Heimatpreises des Kreises Wesel in Höhe von Euro 10.000,- "übrig" geblieben. Der Verein "**Wardtzusammen e.V.**" und zwei weitere Vereine hatten jeweils ein Preisgeld in Höhe von Euro 3.333 erhalten. In der Prägwerkstatt griff Dr. Müller persönlich zum Hammer und schlug sich seinen eigenen Xantener Denar.



Gemeinsam mit dem Leiter des Museums prägte er an einem historischen Fallhammer die museumseigene Medaille.

Norbert Müller überreichte diese verpackt in einem Folder an den Landrat.

Der vergoldete Euro, ein Unikat wie das Geldmuseum auch, hat jetzt seinen festen Platz in der Prägwerkstatt gefunden. Bei herrlichem Sonnenschein folgte eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Garten des Museums.

Anzeige



**INNENAUSBAU
DACHAUSBAU
HOLZMONTAGE**

Klaus
REMY

Am Eickacker 15
46509 Xanten
Tel. 0 28 01 - 25 86
Mobil 0171 - 23 69 519
k-remy@t-online.de

Rewe Karlen Einzelhandels oHG
Hagdornstr. 2 · 46509 Xanten

REWE
KARLEN



Lieferservice
Tel.: 02801-71610
Fax: 02801-71620

— **REWE** —
GRILL
— ★ ★ ★ ★ ★ —

Öffnungszeiten Mo-Sa 7-22 Uhr

Schul-, Dorf- und Kirchenchronik St. Willibrord Wardt (2)

Am 6. Juli (1876) Schulrevision in hiesiger Schule durch den Kreisschulinspektor Herrn Bauer unter Gegenwart des Lokalschulinspektors - des Herrn Bürgermeisters Schleiß - und der beiden Schulvorstandsmitglieder - der Herren Th. Biesemann und Cl. Aug. Schmitz.

Offizielle Hauptkonferenzen der Lehrer der Inspektionen Xanten fanden im Jahre 1876 statt am 29. Januar in Xanten, am 3. Mai, 5. Juli und 6. September zu Grünthal. Verhandelt wurden folgende Themata:

- "Der Gesang in der Volksschule" (Referent Lehrer Rauen aus Vynen),
- "Über Zeitverschwendung in der Volksschule" (Referent Sarbin aus Lüttingen),
- "Die Strafe in der Volksschule" (Referent Lehrer Spaltmann aus Labbeck),
- "Die Landwirtschaft in der Volksschule" (Referent Lehrer Sommer aus Wardt).

Am 20 August 1877 Schulrevision durch den Kreisschulinspektor Herrn Cremer aus Moers, der im Februar dieses Jahres die Stelle des nach dem Landkreis Düsseldorf versetzten Kreisschulinspektors Herrn Bauer die Verwaltung der Schulen genannten Kreises übernommen hat.

Am 4. November 1878 Revision der Schule durch den Kreisschulinspektor Herrn Cremer.



Die „neue“ Volksschule in Wardt 1879-1961
(Foto: Stiftsarchiv Xanten)

Am 17. Mai 1879 Besuch der Schule durch den Ministerialrat Herrn Dr. Schneider aus Berlin und den Schulrat Herrn Dr. Dickhoff aus Düsseldorf und kurze Revision.

Nach den Herbstferien, am 5. Oktober, wurde die neuerbaute Schule im Dorfe durch den Kreisschulinspektor Herrn Cremer im Beisein des lokalen Schulinspektors Herrn Bürgermeister Schleiß aus Xanten, der Schulvorstandsmitglieder und einiger Väter und Mütter der Gemeinde

feierlich dem Gebrauch übergeben. An den vorhergehenden Tagen waren die Schule und der Eingang zu derselben festlich geschmückt.

Die Feierlichkeit wurde eröffnet mit einem Gebet und einem geistlichen Liede. Der Schulinspektor sprach darauf in so ergreifenden Worten, daß kein Auge der Erwachsenen trocken blieb, über den Zweck und die Bedeutung der neuen Schule, über die Würde und Bürde des Lehrerstandes, dankte der Gemeindevertretung für ihre Bemühungen, besonders aber dem Bürgermeister Herrn Schleiß. für seine Sorgfalt und forderte schließlich den Lehrer auf, nach besten Kräften an dem großen Werk der Jugend-erziehung zu arbeiten.

Es war ein erhabener Akt!

Darauf ergriff der Lehrer das Wort. Er gedachte noch kurz des Auszuges aus der alten Schule vor den Ferien, wünschte, daß die Kinder in der alten Schule auch den alten Menschen zurückgelassen haben mochten, dagegen als eine unverwelkliche Ehrenkrone bewahren mochten, was sie dort gelernt für die Erde, für den Himmel. Darauf sprach er über die beiderseitigen Pflichten des Lehrers und der Kinder, versprach den Kindern ein liebender Vater zu sein, wogegen die Kinder ihm versprachen, stets gehorsam, fleißig usw. zu sein. Ein munteres Vaterlandslied schloß die Feier.



Am nächsten Tage war Revision der Schule.

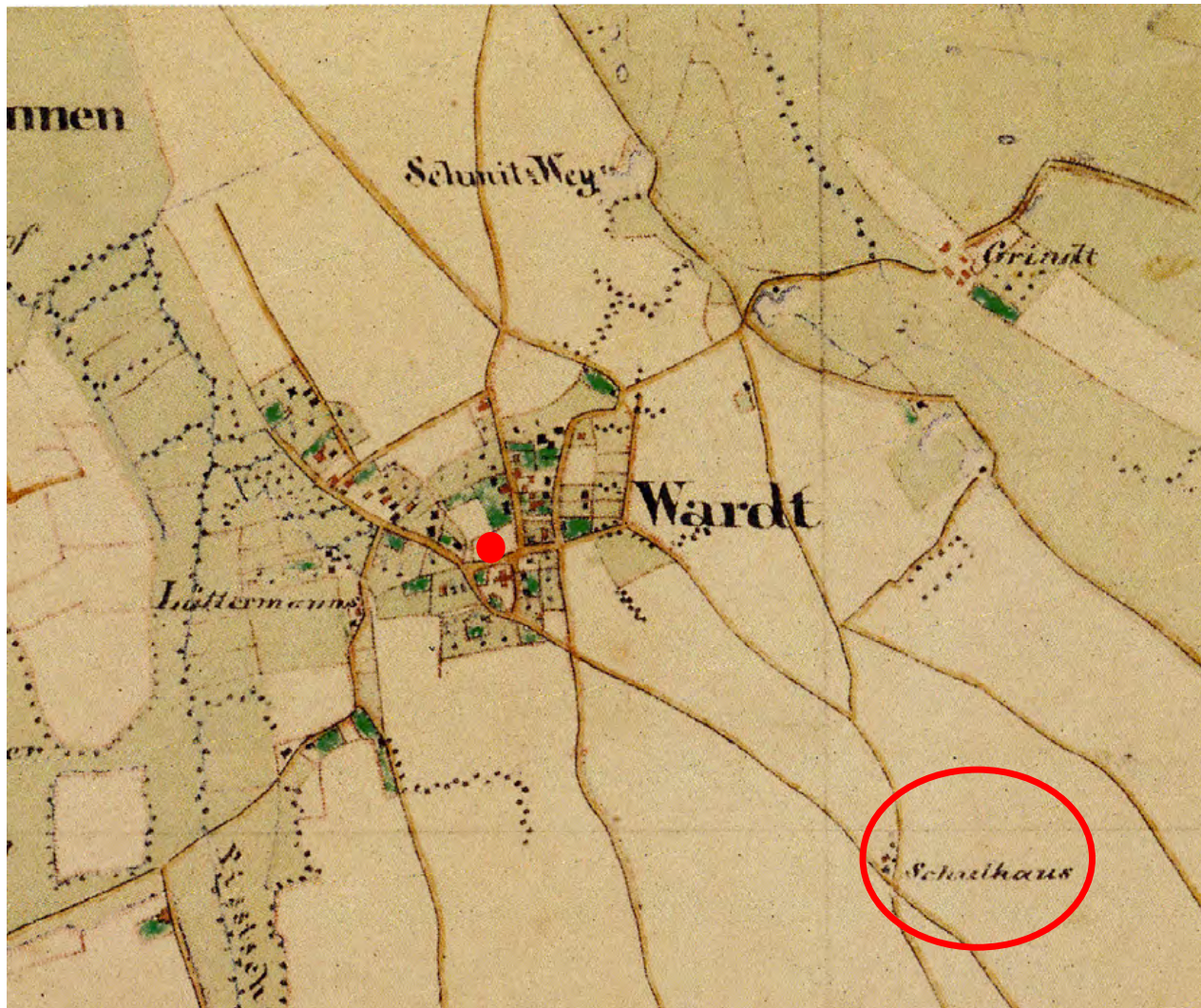
Am Fronleichnamsfeste des Jahres 1892 wurde in hiesiger Pfarrkirche die neuerbaute Orgel zum ersten Male gespielt. Der Orgelbaumeister Franz Breil aus Dorsten hatte dieselbe angefertigt und aufgestellt. Sie wurde aus zinsfreien Darlehen, welche auf Anregung des Lehrers Sommer bei einem fröhlichen Gelage gezeichnet wurden, bezahlt und zwar zeichneten

1. der Küster H. Hegmann (stets als erster in der Reihe) sofort 300 Mark, dann
2. Schmiedemeister W. Spettmann 300 Mark,
3. dessen Bruder H. Spettmann 300 Mark,
4. die Schwester der beiden Letzteren Kath. Spettmann 300 Mark, und Gutsbesitzer Th. Krebber 900 Mark,
5. Herm. Schmithuysen 150 Mark,
6. Lehrer Sommer 150 Mark.

Später nach Bekanntwerden vorgenannter Zeichnungen traten noch bei Herr Pfarrer Hünnekes mit 300 Mark und Gutsbesitzer Th. Hegmann mit 300 Mark. Diese zinsfreien Darlehen sollen durch freiwillige Beiträge sämtlicher Pfarreingesessenen wieder gedeckt werden und wurde zu diesem Zwecke ein sogenannter Pfennigsverein eingeführt. Vier zum ersten Male zur Heiligen Kommunion angenommenen Mädchen gehen alle 14 Tage des Sonntags zwischen 11 und 12 Uhr mit einer verschlossenen Büchse in alle Häuser der Pfarrei und zwar ein jedes Mädchen in sein Revier und jede Familie legt nach Belieben wie es eben die Verhältnisse und die Frömmigkeit eingeben, in diese Büchse. Im ersten Jahre, nämlich im Jahre 1890, hatte die Kollekte 350 Mark eingebracht, im zweiten Jahre 1891 fast die gleiche Summe und voraussichtlich wird sie auch in diesem Jahre 1892 dasselbe Ergebnis aufweisen.



Die eingegangenen Gelder werden an die Darleher verhältnismäßig verteilt und die Kollekte solange beibehalten, bis die Schulden gedeckt sind. Als die neue Orgel bezahlt werden mußte, waren so viele Kollektengelder und Ersparnisse in der Kirchenkasse vorhanden, daß von den oben gezeichneten Darlehen nur 2/3 bezahlt werden brauchten. Der Küster Heinr. Hegmann übernahm die alte Orgel für 300 Mark. Diese Orgel hatte gar keinen Wert mehr, weshalb diese 300 Mark ein reines Geschenk für die Kirche war. Ebenso verzichtete H. Spettmann auf Wiedergabe seiner gegebenen 300 Mark. Th. Hegmann opferte auch großmutig 200 Mark, nämlich 2/3 seiner Zeichnung. So mußten noch zusammenlegen Herr Pfarrer Hünnekes 200 Mark, W. Spettmann 200 Mark, Kath. Spettmann 200 Mark, Th. Krebber 600 Mark, Her. Schmithuysen 100 Mark, Lehrer Sommer 100 Mark, zusammen 1400 Mark. Diese Summe wird in wenigen Jahren gedeckt sein. Die Abnahme der neuen Orgel übernahm unter Gutheißung der Bischöflichen Behörde der Herr Kaplan Ferbers aus Xanten (früher ebendasselbst Domchordirektor). Das Gutachten fiel sehr günstig für den Orgelbaumeister Franz Breil aus Dorsten aus.



Altes Wardter Schulhaus am Hagelkreuz (roter Kreis) und die „neue“ Wardter Schule im Dorfskern (roter Punkt) auf der topografischen Karte von Tranchot und von Müffling (1803-1813).

Der in voriger Aufzeichnung genannte Herr Pfarrer Hünnekes wurde Pfarrer von Wardt am 9. Juli 1888. Er war vordem Kaplan in Hülme bei Cleve. Vor ihm war Pfarrer von Wardt ein Herr Joosten (wie Pfarrer Hünnekes auch geboren in Keppeln). Dieser Herr Pfarrer Joosten bekleidete das Pfarramt vom Jahre 1868 bis 1888, also 20 Jahre. Vor ihm war in Wardt Herr Pfarrer Eiting, gebürtig aus Rees, von 1854 bis 1868, also 14 Jahre. Davor Pfarrer Smitmans von 1831 bis 1854, also 23 Jahre. Vor Pfarrer Smitmans, der in der ersten Zeit zugleich Pfarrer von Wardt und Lüttingen war, fungierte als Pfarrer beider Gemeinden ein Pfarrer Vohs, der im Jahre 1831 starb zu Wardt. (Die Haushälterin dieses letzteren, Mechtilde Ingensandt, wurde die Gemahlin des Lehrers Baumann hierselbst, der die ersten Aufzeichnungen in dieser Chronik gemacht hat.) Dieser Lehrer Baumann wurde im Jahre 1868 pensioniert mit 120 Thaler jährlich und starb in Veen bei seinem einzigen Schwiegersohn H. Lohmann im Jahre 1878. Sein einziger Sohn wurde Priester, wirkte zuerst 26 oder 27 Jahre als Schulvikar zu Rehse bei Buer in Westfalen, wurde darauf Kaplan in Bislich zur Unterstützung des schwächlichen Pfarrers van Gülick mit dem Rechte der Nachfolgeschafft und wirkt seit dem Jahre 1886 als Pfarrer in Bislich. Die Ehefrau des oben genannten Lehrers Baumann starb im Jahre 1866 hierselbst an Wassersucht. - Nachfolger des Lehrers Baumann wurde im Jahre 1868 der Lehrer Heinrich Sommer, gebürtig aus Mehr bei Rees, und zwar vom 18. Februar bis 1. Oktober 1868 als Substitut, von da ab bis 1872 provisorisch, dann definitiv.



Dieser Lehrer Sommer hatte seine Schule am sogenannten Hagelkreuz, mitten im Feld zwischen Wardt und Lüttingen, weil ein großer Teil von den Lüttinger Kindern, wo erst 1871 eine eigene Schule erbaut wurde, die Schule von Wardt am Hagelkreuz besuchten.

Im Jahre 1879, in welchem Jahre im Dorfe Wardt die neue Schule fertiggestellt wurde, wurde die alte Schule verkauft. Gutsbesitzer Herr Franz Scholten ersteigerte sie für 1500 Mark. Sie wurde abgebrochen und der Bauplatz mit dem Spielplatz zu Ackerland gemacht.

Wo im Dorfe die neue Schule erbaut wurde, war früher vor der Erbauung ein Baumgarten mit ziemlich schönen Obstbäumen, dem Franz Smitmans (Bruder des vorher genannten Herrn Pfarrer Smitmans, gestorben in Wetten bei Geldern) gehörig. Dieser verkaufte denselben mit noch einigen Quadratruthen vom angrenzenden Ackerland, im Ganzen 91 Quadratruthen an die Gemeinde für 910 Thaler, d. i. die Ruthe für 10 Thaler. Daß die Wardter Kinder noch von 1871 bis 1879 zur Hagelkreuzschule mußten, lag daran, weil niemand im Dorfe Boden abtreten wollte zum Bau einer neuen Schule, bis endlich genannter Smitmans auf längeres Drängen seines Schwiegersohnes Krebber und des Lehrers Sommer für schweres Geld Boden abtrat für eine neue Schule.



Letzte Schulrevision war am 6. September 1892 durch den Regierungsrat Herrn Hildebrandt und den Kreisschulinspektor Herrn Seeker aus Moers.

Die herbstlichen Schulferien dauerten vom 10. September bis zum 9. Oktober einschließlich. Am 10. Oktober begann das Wintersemester. Der Übergang des Herbstes zum Winter 1892 war bis Weihnachten sehr gelinde. Nach Weihnachten stellte sich Frost ein, der bis zu 14 Kältegrade sich steigerte. Am 16. Januar 1893 staute sich das Eis im Rheine hier, nachdem es sich am Oberheine stellenweise schon einige Tage vorher gestaut hatte. Am 21. Januar trat gelindes Tauwetter ein mit vielem Schnee. Das Tauwetter hielt an, sodaß sich das Eis im Rheine hier schon am 26. Januar rührte und sich dichter aufschob. Der Wasserstand war noch sehr niedrig. Am 28. war wieder etwas Frost (1 Grad). Dann folgte wieder Tauwetter. Der Rhein ging ab am 29. Januar bei immer noch niedrigem Wasserstand.

Im Frühjahr 1893 wurden die Privatwege hierselbst mit Kies befahren. Die Gemeindegewohner zahlten freiwillig dazu pro Morgen (Preußischer Morgen = 180 Quadratruthen, also 13 Ar) 30 Pfennig. Es wurden an der Bank bei Xanten angefahren 255 Kubikmeter gereinigter Kies, verdungen an Schließ aus Ginderich zu 1,40 Mark pro Kubikmeter. Die hiesigen Ackerwirte holten den Kies von dort und brachten denselben auf die Wege. Die Tagelöhner etc. mußten verhältnismäßig Handdienste leisten, alles natürlich gratis. Im Frühjahr 1894 sollten wieder 150 Kubikmeter Kies angefahren werden, aber der Verdingstermin kam zu spät; die Schiffer hatten schon anderweitig angenommen.

(Fortsetzung folgt)



Anzeige



The banner features the Mobau Hopmann logo on the left, followed by four images: a building, a close-up of orange roof tiles, a display of various tools, and a basket of colorful flowers. Below these images are four labels: 'Mobau Hopmann', 'Baustoffzentrum', 'Baufachmarkt', and 'Garten- & Freizeitmarkt'.

**Seit fast 90 Jahren Ihr kompetenter Partner
für alle Projekte rund ums Bauen**

Mobau Hopmann
Baustoffzentrum & Baufachmarkt
Sonsbecker Straße 30-32
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 71 32-0

Mobau Hopmann
Garten- & Freizeitmarkt
Sonsbecker Straße 43
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 8 26

Hinweise in eigener Sache:

Adressänderung

Es wäre schön, wenn Änderungen bei der Postanschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse kurz an wardt-zusammen-ev@t-online.de oder persönlich bzw. telefonisch einem Vorstandsmitglied mitgeteilt würden.

Anzeige



Anzeige

Raus aus dem Trott, einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen; Natur erleben und genießen am Niederrhein auf dem RAYMAKERSHOF Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden, ebenso stehen Leihfahrräder zur Verfügung. Freunde des Reitsports sind bei uns herzlich willkommen, für ihr Pferd sind in unserem Stall 2 Gastboxen frei.   RAYMAKERSHOF	Ihr Weg zu uns: Anfahrt A57 Von der Anschlußstelle (5) Sonsbeck fahren Sie auf die Kevelaerer Straße (L491) in Richtung SONSBECK. In Sonsbeck biegen Sie links auf die Hochstraße in Richtung Xanten ein. Nach überqueren der Ampelkreuzung kommen Sie auf die Xantener Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 4 km. Anfahrt A3 Von der rechtsrheinischen A3 (Abfahrt Wesel) beträgt die Entfernung ca. 24 km. Wir freuen uns auf Sie!  Ferien auf dem Bauernhof Raymakershof Familie Giesen Xantener Straße 181 47665 Sonsbeck Tel.: 02801 / 98 56 46 www.raymakershof.de	Urlaub auf dem RAYMAKERSHOF Familie Giesen   Ihr Ausflugsziel am Niederrhein 
---	--	--

Anzeige



SCHREINEREI
Michael Trappmann
www.schreiner-trappmann.de

Wie der Schreiner - so kanns keiner!



Die gestellten Ziele des Vereins "WARDTzusammen e.V." finde ich gut.
Ich möchte Mitglied werden! _____

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel. / Mobil:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:



Unterhaltungselektronik Telekommunikation Smart-Home
PC Multimedia Haustechnik Gebäudetechnik e.K.
Im Niederbruch 2 | 46509 Xanten

T 02801 3377

F 02801 71744

info@hoffmann-xanten.de | www.hoffmann-xanten.de